

**Prüfungsschema Bund-Länder-Streit,**

**Art. 93 Abs. 1 Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68 ff. BVerfGG**

**A. Zulässigkeit**

**I. Zuständigkeit des BVerfG, Art. 93 Abs. 1 Nr. 3 GG i.V.m. §§ 13 Nr. 7, 68 ff. BVerfGG**

Meinungsverschiedenheiten über Rechte und Pflichten des Bundes und der Länder, insbesondere bei der Ausführung von Bundesrecht durch die Länder und bei der Ausübung der Bundesaufsicht.

**II. Antragsberechtigung/ Beteiligtenfähigkeit, § 68 BVerfGG**

Nur Bundesregierung (in Prozessstandschaft für den Bund) und Landesregierung (in Prozessstandschaft für das Land).

**III. Streitgegenstand, Art. 93 Abs. 1 Nr. 3 GG, § 69 i.V.m. § 64 Abs. 1 BVerfGG**

Jede rechtserhebliche Maßnahme oder Unterlassung des Antragsgegners.

**IV. Antragsbefugnis, Art. 93 Abs. 1 Nr. 3 GG, § 69 i.V.m. § 64 Abs. 1 BVerfGG**

Geltendmachung einer Verletzung oder unmittelbaren Gefährdung von verfassungsrechtlich übertragenen Rechten des Antragstellers (insbesondere Art. 70 ff., 83 ff., 104a ff. GG oder Grundsatz der Bundestreue).

**V. Form, § 23 Abs. 1, § 69 i.V.m. § 64 Abs. 2 BVerfGG**

Schriftform.

**VI. Frist, § 69 i.V.m. § 64 Abs. 3, 4 BVerfGG**

6-Monats-Frist ab Bekanntwerden der Maßnahme oder Unterlassung.

**VII. Rechtsschutzbedürfnis**

Kann entfallen, wenn der Antragsteller sein Verfahrensziel auf einfachere Weise erreichen kann, z.B. durch eine Weisung im Rahmen der Bundes-

auftragsverwaltung; gilt nur, wenn nicht davon auszugehen ist, dass sich das Land seinerseits an das BVerfG wendet.

**B. Begründetheit**

Der Antrag im Bund-Länder-Streit nach Art. 93 Abs. 1 Nr. 3 GG ist begründet, wenn die streitgegenständliche Maßnahme oder Unterlassung gegen das Grundgesetz verstößt und den Antragsteller in seinen grundgesetzlichen Rechten verletzt.

**C. Entscheidung des BVerfG, § 69 i.V.m. § 67 BVerfGG**

Das BVerfG trifft lediglich eine feststellende Entscheidung.